



**BÜRGER  
GEMEINDE  
CHAM**

## **B Ü R G E R G E M E I N D E - V E R S A M M L U N G**

Protokoll der Versammlung vom 23. Juni 2015, 19.30 Uhr  
Saal Restaurant Kreuz, Cham

### **Traktanden**

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 16. Dezember 2014.
2. Rechnung für das Jahr 2014 der Bürgergemeinde. Bericht und Antrag des Bürgerrats und der Rechnungsprüfungskommission.
3. Parkierung Rigistrasse, Tiefgarage, Objektkredit. Bericht und Antrag des Bürgerrats.
4. Verbindungsgang zum Pflegezentrum, Objektkredit. Bericht und Antrag des Bürgerrats.
5. Liegenschaft Rigistrasse 8, Sanierung, Bauabrechnung. Bericht und Antrag des Bürgerrats.
6. Pflegezentrum Ennetsee AG, Information.
7. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat: a) von Schweizer Bürgern; b) von ausländischen Gesuchstellenden; c) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation.

BÜRGERKANZLEI

Enikerweg 9, 6330 Cham

041 783 09 84

[info@buenger-cham.ch](mailto:info@buenger-cham.ch)

[www.buenger-cham.ch](http://www.buenger-cham.ch)

IBAN

CH18 8145 5000 0900 7810 2

**Anwesend** sind 81 Personen, davon 81 stimmberechtigt

**Entschuldigt** haben sich Hans Kaufmann, Ehrenbürger, Tobias Eberle, Mitglied RPK, Imelda & Edi Wyss, Emma & Christian Gautschi

**Vorsitz:** Bürgerpräsident Othmar Werder

**Protokoll:** Bürgerschreiber Thomas Gretener

**Zu Stimmzähler werden gewählt:** Erich Oegger, Irma Rüttimann-Schmid, Monika Tresch

**Anzahl Stimmberechtigte:** 2030, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1414  
(gemäss Stimmregister AIO Kt. Zug)

**Motionen oder Interpellationen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und freut sich, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ihr Interesse an den Geschäften der Bürgergemeinde bekunden. Im Besonderen heisst er jene Bürgerinnen und Bürger willkommen, die erstmals an der Versammlung teilnehmen sowie die Ehrenbürger Xaver Gretener und Josef Huwiler.

Der Vorsitzende gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage gem. § 72 des Gemeindegesetzes fristgerecht bei den Stimmberechtigten eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

## **1 Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 16. Dezember 2014**

Während der öffentlichen Auflage sind keine Einsprachen eingegangen.

### BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Das Protokoll der Bürgergemeinde-Versammlung vom 16. Dezember 2014 wird **einstimmig** genehmigt, und dem Ersteller, Bürgerschreiber Thomas Gretener, verdankt.

## **2 Rechnung und Verwaltungsbericht für das Jahr 2014 der Bürgergemeinde**

Bürgerrätin **Brigitte Strickler** erläutert und kommentiert die Rechnung 2014 der Bürgergemeinde. Bei Aufwendungen von Fr. 492'885.15 und Einnahmen von Fr. 760'465.10 schliesst die laufende Rechnung 2014 der Bürgergemeinde Cham mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 267'579.95 ab. Das Budget wies einen Ertragsüberschuss von Fr. 206'300.00 aus. Die Ergebnisverbesserung von rund Fr. 60'000.00 ist vor allem durch den Gewinnanteil der EFG Parkierung Rigistrasse entstanden.

2014 wurden Netto-Investitionen von 1,1 Mio. Franken getätigt. Dem Pflegezentrum Ennetsee gewährte der Bürgerrat zwei Darlehen von insgesamt 2,4 Mio. Franken. Die Gelder des Fonds Spendennutzen konnten damit zu einem guten Zinssatz angelegt werden. Für die Investitionen und die Anfang 2015 fälligen Schlusszahlungen für die Sanierung der Liegenschaft Rigistrasse 8 und den Studienwettbewerb Parkhaus Rigistrasse wurden Hypothe-

ken in der Höhe von 2 Mio. Franken aufgenommen; die Konditionen für die Hypotheken bei der Bank sind etwas tiefer als der Zinsertrag für die Darlehen.

Fragen zur Rechnung gehen nicht ein.

RPK-Präsidentin **Astrid Zangger** beantragt namens der Rechnungsprüfungskommission, die Rechnung 2014 sei zu genehmigen und dem Antrag des Bürgerrates zu Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Der Bürgerrat beantragt, den Ertragsüberschuss 2014 wie folgt zu verwenden:

Wertberichtigung auf der Anlieferung Spital	Fr. 94'000.00
Wertberichtigung Sanierung Liegenschaft Rigistrasse 8	Fr. 173'251.00
Zuweisung freies Eigenkapital	Fr. 328.95
<b>Total Ertragsüberschuss 2014</b>	<b>Fr. 267'579.95</b>

#### BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Die Rechnung 2014 der Bürgergemeinde Cham wird **einstimmig** genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von Fr. 267'579.95 wird gemäss Antrag des Bürgerrats verwendet.

### **3 Parkierung Rigistrasse, Tiefgarage, Objektkredit. Bericht und Antrag des Bürgerrats**

Bürgerrat **Stefan Hausheer** erläutert der Versammlung das Geschäft. Nachdem die Bürgergemeinde-Versammlung vom 24. Juni 2014 dem Gesamtleistungswettbewerb zugestimmt hatte, erfolgte die Submission. Drei Angebote gingen ein, die Preisspanne lag zwischen 7,89 und 9,23 Mio. Franken. Die Jury, bestehend aus Mitgliedern der Bürgergemeinde, der Einwohnergemeinde und der Andreasklinik haben einstimmig dem Projekt Spirit der Firma Implenia AG den Zuschlag gegeben, weil es das wirtschaftlich günstigste Angebot war. Die Offerte lautet auf 7,895 Mio. Franken. Die Kosten sind auf die drei Parteien verteilt: die Bürgergemeinde trägt 52 Prozent, die Einwohnergemeinde und die Andreasklinik je 24 Prozent. Für die Bürgergemeinde belaufen sich die Kosten auf total Fr. 4'559'520.–.

Das neue Parkhaus wird weitgehend unterirdisch angelegt, so dass davon kaum etwas zu sehen ist. Es überzeugt durch die Verkehrsführung und die Parkfelder sind benutzerfreundlich angelegt. Die Zufahrt erfolgt über eine Rampe; vor dem Schulhaus Kirchbühl 2 wird sie in den Boden verlegt, so dass spielende Kinder nicht davon betroffen sind.

Die Jury kritisierte den Gestaltungsplan. Die Gehwege sollen direkter geführt werden und die Maximalneigung von 6 Prozent muss über den ganzen Weg eingehalten werden. Die Umgebungsgestaltung soll einfach und im Unterhalt kostengünstig angelegt werden. Die Zusammenarbeit mit den beiden Partnern ist gut und das Projekt verspricht für Cham einen echten Mehrwert zu sein.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** stellt Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit an. Zunächst geht es um die Frage, weshalb ein Totalunternehmer eingesetzt wurde und kein Wettbewerb durchgeführt wurde. Bei einer Tiefgarage gelten andere Voraussetzungen als für einen Verwaltungsbau. Die Anbieter haben klare Vorgaben erhalten, wie das Bauwerk zu realisieren ist. Mit dem Wegfall des Wettbewerbs wurden beträchtliche Vorkosten gespart. Mit dem Betrieb und Unterhalt von Parkflächen hat die Bürgergemeinde bereits Erfahrungen gesammelt. Die Berechnungen für Einnahmen und Ausgaben ergeben folgendes provisorisches Bild:

#### **Ausgaben**

Total Jahreskosten	Fr. 590'580.00
Kosten pro Monat und Parkplatz	Fr. 173.00

## **Einnahmen**

Einnahmen aus Festvermietungen	Fr. 94'500.00
Einnahmen Mitarbeiterparkplätze	Fr. 140'000.00
öffentliche Nutzung	Fr. 360'000.00
<i>Total Jahreseinnahmen</i>	<i>Fr. 594'500.00</i>
Erträge pro Monat und Parkplatz	Fr. 174.00

Somit präsentiert sich eine ausgeglichene Rechnung.

Weil es sich um ein relativ «einfaches» Bauwerk handelt, kann schon bald mit dem Bau des Parkhauses begonnen werden. Der Spatenstich ist für Anfang 2016 geplant.

Fragen zu diesem Geschäft gehen keine ein.

## BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dem Antrag des Bürgerrats wird **einstimmig** zugestimmt und Folgendes beschlossen:

1. Dem Projekt Parkierung Rigistrasse, Tiefgarage, wird zugestimmt.
2. Dem Kreditanteil der Bürgergemeinde von Fr. 4'559'520.00 wird zugestimmt.
3. Der Bürgerrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## **4 Verbindungsgang zum Pflegezentrum, Objektkredit**

Bürgerrat **Jörg Beck** stellt das Geschäft vor. Mit der Krediterteilung für die Anlieferung Pflegezentrum / AndreasKlinik im Dezember 2009 wurde auch ein Kredit von 60'000 Franken für die Anlegung eines unterirdischen Verbindungsgangs bewilligt. Er war ursprünglich für die Er-schliessung der neuen Apotheke der AndreasKlinik vorgesehen, wurde aber nicht realisiert. Es hat sich gezeigt, dass ein Verbindungsgang für das Pflegezentrum notwendig ist. Er wird dazu dienen, den Transport von Gütern von der Anlieferung ins Pflegezentrum wesentlich zu ver-einfachen und zu rationalisieren. Die Kosten für diesen Gang sind höher geworden, weil eine aufwändigere Bauweise gewählt werden muss.

Fragen zu diesem Geschäft gehen keine ein.

## BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Dem Antrag des Bürgerrats wird **einstimmig** zugestimmt und Folgendes beschlossen:

1. Für den Bau eines Verbindungsgangs beim Pflegezentrum wird der Kredit um Fr. 118'000.00 auf total 180'000.00 Fr. erhöht.
2. Der Bürgerrat wird beauftragt, mit der Pflegezentrum Ennetsee AG einen langfristigen, kostendeckenden Mietvertrag abzuschliessen.

## **5 Liegenschaft Rigistrasse 8, Bauabrechnung**

Bürgerrat **Jörg Beck** kommentiert die Bauabrechnung für die Liegenschaft Rigistrasse 8. Die Sanierung der Liegenschaft ist gelungen. Heute präsentiert sich das Haus in einem tadellosen Zustand und sämtliche Wohnungen weisen einen gleichen Ausbaustandard auf. Für die Mieter war die Bauphase nicht einfach, weil sie viele Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mussten. Heute aber zeigen sie sich mit dem Resultat sehr zufrieden.

Die Kosten belaufen sich auf 1,328 Mio. Franken, bewilligt waren 1,33 Mio. Franken. Die Kos-tenvorgaben konnten also eingehalten werden.

Fragen zu diesem Geschäft gehen keine ein.

## BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Bauabrechnung wird **einstimmig** genehmigt.

## 6 Pflegezentrum Ennetsee Cham, Information

**Josef Huwiler**, Delegierter der Pflegezentrum Ennetsee AG, führt zur Rechnung 2014 der Pflegezentrum Ennetsee AG aus, sie habe leider einen «Tolggen im Reinheft», weil sie mit einem Verlust von 354'173 Franken abschliesst. Dieser ist auf mehrere Ursachen zurückzuführen: Die Abrechnung über das Besa-System wurde geändert, was zu anderen Zahlen führte. 2014 bestand ein Überhang von Pflegebetten, von dem jedes Pflegezentrum im Kanton Zug betroffen war: dieser Einbruch ist nun überwunden.

Neu führt das Pflegezentrum einen Leistungsauftrag der Gemeinde für die Führung eines Tagesheims aus. Von einem solchen Tagesheim können Angehörige profitieren, die zuhause einen oder eine Angehörige/-n pflegen und während eines Tages oder weniger Tage eine Entlastung des Pflegedienstes wünschen.

Die Baufortschritte der Erweiterung des Pflegezentrums sind erfreulich. Nach den Sommerferien sollte das Gebäude im Rohbau erstellt sein. Die Einweihung ist für den Herbst 2016 vorgesehen.

Fragen zu diesem Geschäft gehen nicht ein und Bürgerpräsident O. Werder bedankt sich bei J. Huwiler und dem ganzen Leitungsteam des Pflegezentrums für ihren unermüdlichen Einsatz.

## 7 Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat

Bürgerrätin **Karin Schoch** informiert über die vom Bürgerrat vorgenommenen Einbürgerungen und erläutert einige Kenndaten:

- Seit dem Jahr 2011 ist die Zahl der Einbürgerungen in Cham mehr oder weniger konstant geblieben.
- 2014 sind vom Bürgerrat 34 (Vorjahr: 44) ausländische Gesuchstellende, verteilt auf 19 (26) Gesuche eingebürgert worden; sie stammen aus 11 Nationen.
- Die Zahl neuer Einbürgerungsgesuche blieben 2014 konstant. Die Zahl der pendenten Gesuche lag bei 32(32). Davon wurde 14 (10) Gesuche zurückgestellt.
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes: Zwischen dem 1. Oktober 2014 und dem 31. März 2015 wurden 4 Personen, verteilt auf 2 Gesuche, rechtskräftig eingebürgert.
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von ausländischen Gesuchstellenden durch den Bürgerrat, gemäss §§ 10 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes. Zwischen dem 1. Oktober 2014 und dem 31. März 2015 erhielten 17 Personen, verteilt auf 13 Gesuche, das Kantonsbürgerrecht.
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Gesuchstellenden der 2. Generation durch den Bürgerrat, gemäss §§ 11 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes. Zwischen dem 1. Oktober 2014 und dem 31. März 2015 erhielten 4 Personen, verteilt auf 4 Gesuche das Kantonsbürgerrecht.

Fragen zu den Einbürgerungen werden keine gestellt.

### BESCHLUSS DER BÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Versammlung nimmt **zustimmend** von den Ausführungen des Bürgerrates Kenntnis.

Bürgerpräsident **Othmar Werder** fragt die Versammlung an, ob Anfragen vorliegen oder Fragen aufgetaucht sind. Er weist auf die nächste Bürgergemeinde-Versammlung hin, die am 15. Dezember 2015 stattfinden wird. Fragen werden nicht gestellt.

Bürgerpräsident Othmar Werder schliesst die Versammlung um 20.15 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem Imbiss ein.

Cham, 23. Juni 2015

Der Protokollführer:  
Thomas Gretener, Bürgerschreiber